Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 5

Rubrik: Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fabriks:Schornstein aus Stahl. Auf bem Ausstellungsplaze in Chicao wird ein Schornstein von Stahl gebaut. Der 75 Meter hohe Schornstein wiegt kaum die Hälfte eines steinernen und hat einen Durchmesser von nur 2,85 Meter gegen 5 Meter bei einem solchen aus Ziegelstein. Er besteht aus Stahlblech von 4 bis 10 Millimeter Dicke und ist in seinem Innern mit einer Lage seuersester Steine ausgekleidet.

Felssprengung. Im benachbarten öfterreichischen Hochsfinstermünz wurde dieser Tage ein mächtig emporsteigender Felsen, der mit einem großen Theil über die gegen Nauders führende Straße überhing, mittelst Ohnamit gesprengt, da verschiedene Abstürze von Felsblöden schon seit Langem die öffentliche Sicherheit gefährdet und den Berkehr gestört hatten. Wegen der eigenthümlichen Gestaltung und Lage des Felsens mußte ein 90 Meter hohes Gerüft mit 15 Stockwerken erbaut werden. An drei Stellen in einer tiefen Felsspalte wurden hierauf Minen gelegt und dazu 42 Kilo Ohnamit verwendet. Die Sprengung ging unter donnerns dem Krachen vor sich und gelang vollständig.

Dampfstraßenwalze. Die Basler Regierung hat besichloffen, eine Dampfstraßenwalze von 10,000 Kilo Gewicht im Werthe von Fr. 18,000 anzuschaffen. — Ferner soll die Berlängerung der Lindenbergs und der Rebgasse erstellt wersden, wofür 350,000 Fr. detreitt wurden.

Der größte Springbrunnen der Welt soll auf der Weltausstellung in Chicago am Fuße des großen Bassins im Jackon Park errichtet werden. Die Zeichnungen und Modelle dafür sind von einem New-Yorker Namens Mac Mannie ausgeführt worden, der zu diesem Zwecke eine Reise nach Paris unternommen hat. Dort werden auch die einzelnen Theile, soweit sie aus Metall bestehen, angesertigt werden. Das Bassin wird 150 Fuß im Durchmesser haben und von 150 Fuß hohen Säulen umgeben sein. Bon den Figuren wird die größte 25 Fuß und die kleinste 12 Fuß hoch sein. Zur Nachtzeit wird der Springbrunnen elektrisch beleuchtet sein.

Die Million-Lampe (Deutsches Reichspatent ber Firma 28. Rerften Nachf., Berlin S.) erzeugt ein ftartes und flares Licht. Dabei brennt es vollkommen ruhig, ohne daß jemals bie bei anderen Betroleumlampen fo naheliegende Befahr bes Rauchens ober Uebelriechens entsteht, und vor Allem ift auch eine Explosionsgefahr völlig ausgeschlossen. Zudem ist bie Behandlung eine höchst einfache, mühelose und sichere. Die Mehrzahl dieser Uebelftande ift bei ber neuen Lampe baburch beseitigt worden, daß in dem Rundbrenner ber Lampe an Stelle bes beweglichen Dochtes ein unbeweglich zwischen zwei Metallröhren eingeschloffener gefett murbe. Die innere biefer Röhren fann mitttelft eines einfachen Stellhebels in ber Beife auf- und abbewegt werben, daß fie einen kleineren ober größeren Theil ber inneren Dochtfläche freilegt, bie fobann die Brennfläche bildet. Bermöge diefer finnreichen Gin= richtung fann bas Licht beliebig bis zu einem hohen Grabe verstärft, abgeschwächt ober — ebenfalls burch einen einzigen Fingerbruck am Stellhebel — verlöscht werden, ohne daß bei irgend einem biefer Stadien eine Entwicklung von Rauch ober Delgeruch vorkommt. Gin Buten (Beschneiben tes Doch= tes) wird nur etwa alle brei Wochen erforberlich; eine Un= regelmäßigkeit bes Brandes ift bei nicht gang wiberfinniger Behandlung ausgeschloffen, ba ber obere Rand bes Dochtes, ber bei anderen Erböllampen bie Brennfläche bilbet, hier burch einen ihn überbeckenden ichmalen Saum ber äußeren unbeweglichen Röhre ringförmig abgeschloffen ift. Durch alle biefe Borrichtungen wird auch bas fo läftige Delausschwigen ber Lampen vermieben.

Spiegel-Lampenschirme. Bur Vermehrung des Lichtefsfektes bei Beleuchtungen jeder Art hat S. Hausmann in Wien nebst den glatten mit echtem Silber belegten Papiersbogen auch solche Cartons erzeugt, aus welchen Lampenschirme aller Art und Größe fabrizirt werden. Die Wirkung, welche

solche Lampenschirme gegenüber den gewöhnlichen Schirmen hervorbringen, ift eine überraschende. Das gelbe Licht wird in reinweißes verwandelt, und die Leuchtfraft soll verzehnsfacht werden.

Dichten von Luftrissen in Bahnschwellen. Die Luftrisse in Bahnschwellen, welche als Sammelstellen für Tagwasser und als Brutplätze für Keimpilze die Zerstörung der Hölzer wesentlich befördern, dichtet das königliche Eisenbahnbetriedsamt Berlin mit Erfolg mit dem sogenannten Kautschuk-Dachkitt der Chemischen Fabrik Buße, Hannover-Linden; dieser schließt die Luftrisse dauernd und ködtet zugleich
infolge seiner antiseptischen Wirkung die vorhandenen Bilze
und Keime.

Die Borrichtung zur Verbindung von zwei oder mehreren Drahtenden mit einander (Pat. 56,710) von Erch. Arst in Nürnberg, bietet ein ganz vorzügliches Mittel dar, ohne Löthung in fürzester Zeit die Enden von Telegraphenund Telephondrähten u. s. w. unter inniger metallischer Berührung mit einander in Verbindung zu bringen. Der Gegenstand der Ersindung wird dadurch zur Aussiührung gebracht, daß man die beiden Drahtenden aneinander legt und mit einer stachen Gülse von Kupfer oder anderm Metall umgibt. Sierauf sest man auf die Enden dieser Gülse zwei Windeeisen und windet die Gülse einige Male herum, wobei sie sich innig an die entstandenen Schraubenwindungen der Drähte anprest und eine absolut dichte Verbindung entsstehen läßt. (Vericht vom Patent-Bureau Gerson & Sachse in Verlin).

Neue Bandfage jum Abichneiden von Bolgern. Die Amerikaner machen bekanntlich von ber Banbfage einen fehr ausgedehnten Gebrauch. Bum Abschneiben von Langhölzern ift fie jedoch nicht recht bequem ju gebrauchen, ba nur Längen bis zu höchftens bem Durchmeffer ber Führungsicheiben, über welche bie Sage läuft, abgeschnitten werben können, indem bas leer laufenbe Sagentrumm im Wege ift. Diefem Umftande abzuhelfen, schlägt A. D. Beut in "The Gron Age" (4. Februar 1892) vor, das Sägeblatt einmal umzuftulpen, fo daß wenn z. B. auf ber obern Scheibe bie Sagzahne links find, fie auf der untern Scheibe nach rechts sehen. Bwischen ben zwei Scheiben fteht bann bas Band in beiben Trümmen in einer Cbene, die in die Mittelebene ber Scheiben fällt, und mit biefem Theil ber Sage fann jebe beliebige Länge Solg abgeschnitten werben, ba das hintere Trumm nicht im Wege ift. Natürlich find entsprechende Führungsrollen, ein Paar in der Tischplatte, ein zweites höher, vorgefehen.

Neuefte Erfindungen fchweiz. Urfprungs.

(Gidgen. Batente in der erften Salfte April.)

Aweitheiliges Rechenhaupt für Handrechen und Neuerung an Sandrechen, von J. U. Aeby, Burgdorf. - Horizontal brehbarer Vorderpflug, von Oswald Thomer, Schmied, Weinfelben. - Röhrenofen für Zimmerluftheizung, von Beter Gosch-Nehlsen, Zürich. — Kaminhut mit Schutvorrichtung, für ben Rauchabzug, von Sans Abt-Grieder, Safner, Bafel. Berbefferter Ofen mit Luftzirkulation, von Ab. Cappeler-Beglinger, hafnermeifter, Bafel. - Schüttelroft, von Bebruder Linde, Burich. — Febernbe Matrage mit Matragenrahmen, von S. Suter-Strehler, Burich. — Auswechselbare Schienen für Bohr-, beziehungsweise Stüpfelapparate, von G. Baum, Rorschach. — Kombinationsstickrahmen für Stickmaschinen, von Meyer = Rreis, St. Ballen. - Reues Berbindungsfustem ber Stoffspannrahmchen an Stidmafchinen, von Robert Thompson jun., Sevelen. — Dampswaschmaschine, von C. Bünter u. Co., Zürich. — Apparat zur Zuführung und Vertheilung von Mahlgut zu Walzenstühlen, von Abolf Bühler in Uzwil. — Riementriebmobell für Unterrichtszwecke, von A. Rölliker, Ingenieur, Unterstraß-Bürich. — Berein= fachte Remontoiruhr, von Ab. Merkelbach, Biel. — Glettrifche Nebenuhr mit Strommechselmechanismus, von Emil Schweizer, Uhrmacher, Basel. -- Universalvorrichtung zum Bohren, von J. Leemann und L. Baumgartner, St. Gallen. - Automatischer Effenschieber-Regulator, von Jakob Meier, Heizer, Suhr. — Naphtamotor mit Heizvorrichtung, von Cicher, Wyg u. Co., Zurich. — Korb-Rabine, von berfelben. — Schnurung für Gummistrumpfe und Gummileibbinden, bon Emil hofmann, Gummiwirterei, Elgg.

Neue Vatente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Luders in Gorlig, welches Mustunfte den Abonnenten unferer Zeitung toftenlos ertheilt.)

Das Mafern ober Marmoriren von Solz, Bapier u. s. w. wird von Carl Le Bret berart vorge= nommen, bag bie barnach zu behandelnden Begenftande je nach ihrer Form über oder durch eine Schicht aus in Benzol ober bergleichen gelöstem Asphalt gezogen werden. Die Schicht schwimmt in einem Wafferbabe auf einer Zwischen= schicht aus Malvenwurzel= und Ulmenrindenertrakt und hat burch Rämmen ober sonstwie eine marmor= oder maserartige Bertheilung erhalten.

Um die aneinander stoßenden Enden von elettrischen Rabeln oder Leitungen zu verbinden, verfährt Sigmund Bergmann in New : Dort in ber Beife, daß ein in seiner Längerichtung verjungt gulaufender De= tallstreifen mit feinem breitern Enbe auf bie Leitungsenben gelegt, mit biefen verlöthet und alsdann um die Berbindungsftelle herumgewickelt wird. Die einzelnen Lagen ber Um= widelung werden gleichfalls mit einander verlöthet.

Bur Herstellung von Intarsien auf Hirnholgflächen wird in die eine von zwei verschiebenfarbigen Holzplatten ein Muster durch eine Patrize und in die andere basfelbe Mufter burch eine Matrize eingebrückt. Siernach werden die fo erhaltenen, entgegengesett ausgearbeiteten Mufterflächen an= bezw. in einander geleimt. Die Doppelplatte wird bann burch einen Schnitt burch bie ineinander liegenden Theile des Mufters in zwei maffive Intarfiaplatten zerlegt.

Die Glektrizität wird nun von G. A. Onden auch zum Imprägniren von Holz in der Weise herangezogen, daß er dasfelbe mährend ber Behandlung mit Alkalieu, Säuren ober fäulnigwidrigen Mitteln bem Ginfluffe eines elettrischen Stromes unterwirft. Die jum Schneiben von Brettern und Fourniren bestimmten Solzer werden in zwei abwechlungs: weise zu beschickenden liegenden Reffeln, in welche die Bolzer auf Förderwagen eingefahren werden, mit Alkalien erhipt. Diefe Reffel merben an beiben Enden mit ifolirt gelagerten Elektrodenplatten versehen, burch welche ber Strom ein- und

Gine sinnreiche Vorrichtung zum Aufziehen hoch= hängenber Uhren ift von Gotsbacher in Wien-Währing tonftrairt worden. Diese Borrichtung ift baburch gekennzeich= net, daß der jum Aufziehen der Uhr dienende Schluffel mit bem einen Rupplungsbügel eines Universalgelenkes verbunden ift, beffen zweiter Bügel an einer entsprechend langen Stange fitt, durch beren Drehung ber auf ben Zapfen bes Werkes gestedte Uhrschlüffel in Umdrehung versetzt wird. Mittelft einer brehbaren Griffhulfe mird bie Stange gehalten, mah: rend mit der anderen Hand dieselbe durch eine passende Rurbel gedreht wird.

Sprechsaal.

Unstreichen der Wagenrader. In den amerikanischen Bagenfabriken werden die Rader start gedortt und dann erst mit dem Reifen beschlagen, so daß sie gar nicht mehr schwinden. Dann dem Neizen beichlagen, so daß sie gar nicht mehr jamineen. Dann kommen die Räder in einen gukeisernen Trog mit dünner Delfarbe. Ein kleines Glühfeuer erwärmt die Farbe auf 90 Grad. Das Rad wird im Troge mehrmals umgedreht, so daß die heiße Farbe in die feinsten Nigen und tief ins Holz dringt und den Speichen nach herad auf die Nade rinnt. Aus dem Troge kommen die Näder in einen Wärmeschandt von hoher Temperatur, und wenn die Nade dam Trogkan Wiegen nach dem Kontrag werden wie der Rechtsag nach dem Kontrag der Verschung wie der Rechtsag nach dem Leine von ben Kontrag der Verschung wie der Verschung fich nach dem Trodnen Rigen zeigen, nochmals in den Farbtrog

und Bärmekasten. Es ist begreifllich, daß so behandelte Räder viel dauerhafter find und noch weniger Arbeit verurfachen, als die mit Pinfel falt angestrichenen.

Fragen.

Fragen.240. Bürde gerne die Liefcrung eines Spezialartifels übernehmen, eines Artifels, wo alle 14 Tage ein gewisses Quantum geliefert werden könnte; din mit Maschinen gut eingerichtet und ersuche betressende Abnehmer und Besteller um Offerten. Bin auch Käuser von Holz zu Kehlbogen, zirka 20 Stück. E. Dolber, mech. Wagnerei, Oberuzwil.

241. Ber ist Käuser von trockenen, tannenen Brettern, prima Dualität, Dimensionen von 5, 6, 7, 10 " Dicke, zu billigem Preise?

242. Wer kauft 4 Bäume Pappelnbretter von 10 " Dicke?

243. Ber ist Käuser von dürren Eichenbrettern von 10 und

243. 15 " Dicte? Ber ift Räufer von durren Gichenbrettern von 10 und

244. Ber liefert Metallziffern für Militärfappi? Gefl. Mufter mit Breisangabe an die Sifenhandlung Emil Bachmann in Chauxdefonde

245. Belder Firmamaler und Schriftenzeichner wurde mit

einem andern Maler in geschäftlichen Berkehr treten?

246. Die Firma Rarl Aeberle, Baufpenglerei, Burich, offerirt wasserbichten Stoff mit einem Anstrick für Dachbebeckungen. Ist bieser Stoff auch für Chaisenverdecke, wie breit, wie theuer der Meter? Bitte um ein Muster sobald als möglich. NB. It dieser Anstrick schwarz? Melliger-Brun, Marbach, Kts. Luzern.

247. Welche Firmen liesern am billigsten Holzschnittwaaren aller Art, darunter zirfa 2400 Weter Bretter, von 18—20 Centimeter Breite und 27—30 Millimeter Dicke?

248. Woher fann man Papiermachefabritate, 3. B. fefte

Hefte, beziehen? 249. Woher fann man Senjen prima Qualität von der Fabrit beziehen?

Antworten.

Auf Frage 225. Bon allen bis jest gelieferten Gifenharte-pulvern fann man das Befte (unter Garantie) beziehen bei E. Lumpert Feilenhauer und Härtepulverfabrikant in Wyl, Kt. St. Gallen, Lieferant der eidgen. Waffenfabrik, der Maschinenfabrik Frauenfeld, der Nordostbahn-Keparaturwerkstätte Zürich ic. Auf Frage **227.** Offerte von Joh. Schmid, Holzhandlung in Sempach, At. Luzern, ist ihnen direkt zugegangen.

Auf Frage 221. R. Zellweger, Zimmermeister in Trogen, tann Ihnen mit foldem Rohr bienen.

kann Ihnen mit solchem Rohr dienen.

Auf Frage **224** wünsche in Korrespondenz zu treten oder erbitte mir Abresse. Joh. Weber, Mechaniter, Wald, Kt. Zürich.
Auf Frage **214.** Betressend den fraglichen Trottbaum wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten und den Verkaufspreis zu vernehmen. R. Kohr, Schreiner, in Lenzburg.

Auf Frage **215.** Ich habe ein sehr schönens Schwungrad von **2,10** Meter Durchmessen im Esselle von 40 Millimeter Diece, 55

Centimeter Länge, im Gewichte von zirka 100 Kilo, zum Preis von 28 Fr. Dazu könnte noch ein dreitheiliger Konus für Riemengetrieb, 75 Centimeter bis 1 Meter Durchmesser, sehr billig gegeben

werden. B. Sigg, mech. Werkftätte, Offingen. Auf Frage 218. B. Sigg, mech. Werkftätte, Offingen, liefert Gullenfahhahnen mit Jauchevertheiler in drei Größen von 4—6 Fr.

der Stüd. Auf Frage **201.** Holzhandlung Locher in Tetnang bei Fried-richshafen. — Raimund Kinkelin in Lindau.

Auf Frage 238 theile Ihnen mit, daß ich folche Rühl-Apparate verfertige. Referenzen von den größten Brauereien der Schweiz stehen zu Diensten. U. Sturzenegger in Rorichach. Auf Frage 238. Wenden Sie fich an die Spezialfabrit für

Bierbrauerei-Cinrichtungen von A. Ziemann in Stuttgart-Feuer-

bach (Württemberg)

Auf Frage 229. Salte immer frangofische und belgische Dach-ichiefern im Borrath. Frang Riggli, Schieferbecker, Olten.

fern im Borrath. Franz Niggli, Schieferbeder, Olten. Auf Frage **229.** Stephan Landsrath Schieferhandlung in

Basel hält Lager in allen Sorten Dachschiesern.
Auf Frage 227. Gefäumte und gefalzte Bretter in 14, 18, 27, 32. 35, 40 Millimeter Dicke und jeder wünschbaren Breite, genau parallel geschnitten, liefert roh oder von den Maschinen nach Angabe bearbeitet, zu Tagespreisen E. Gouverné, Buchs,

Kts. St. Gallen. Auf Frage 228. Messingene Buchstaben, Monogramme und Bappen für Ihre Zwecke fertigt in jeder beliebigen Urt das Atelier für Plaquengravure, Schablonen (Firmen und Zeichen) und alle Arten Buchdrucker-Clichés, von Hämmig, Bern (Mattenhof 59.) Auf Frage **235.** Die Anlage bietet keine Schwierigkeit, wenn

der jetige Sofbrunnen refp. deffen Auslaufröhren der höchfte Buntt ift, so daß zum höchsten Auslaufhahnen der Theilseitung noch hin-längliches Gefälle vorhanden; die 5 Cm. weite Zuleitung genug Wasser zu liefern vermag; wenn gleichzeitig die meisten Hahnen der Theilseitung geöffnet sind. Wäre nicht hinlänglich Wasser da, so würden sich die entleerten Leitungen theilweise mit Luft füllen und durch Blasen Störungen im Bafferlaufe machen. Die Theil=